

**Mulch total**

jhc In ihrem Buch "Mulch total" beschreiben Behm und Kretschmar, wie mit einer geschlossenen Pflanzendecke die Artenvielfalt im Boden angeregt und gleichzeitig große Erträge im eigenen Selbstversorger-Garten geerntet werden können. Besonders sticht die lange Erfahrung der Autoren hervor und deren ganzheitliche Perspektive auf den Gartenbau. Das praxisnahe Buch zeigt, wie ohne Bodenbearbeitung, Maschinen, Pflanzenschutzmittel oder Kompost ein bio-diverser Garten anzulegen ist. Die zahlreichen Vorteile von mulchen im Gegensatz zu anderen Wirtschaftsweisen wird mit praktischen Beispielen faktenreich untermalt. Einen interessanten Abschluss findet das Buch in dem ausführlichen zweiten Abschnitt des Buches über die Möglichkeiten der Beheimatung von Nützlingen im eigenen Garten, der fast die ganze zweite Hälfte des Buches einnimmt und als Ergänzung zum Mulch-Kapitel nicht fehlen darf.

**Rudolf Behm und Kurt Kretschmann: Mulch total: Der Garten der Zukunft**

Organischer Landbau Verlag, 4. Auflage 2007, ISBN 978-3-922201-18-2

**Bodenbearbeitung und Unkrautregulierung im ökologischen Landbau**

jhc Das Buch des Kuratoriums für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft mit dem Titel "Bodenbearbeitung und Unkrautregulierung im ökologischen Landbau", welches hauptsächlich eine Dokumentation einer Tagung sowie Workshops zum obigen Thema darstellt, bedarf Kenntnis landwirtschaftlicher Grundbegriffe. Das Buch beginnt mit einem sehr lohnenden Kapitel über die Grundlagen der Bodenfruchtbarkeit, Bodenbearbeitung und das Verhältnis von Kultur- und Wildpflanzen im ökologischen Landbau, welches fast die Hälfte des Buches einnimmt. Besonders ungewöhnlich und dadurch spannend sind die Ausführungen von Sepp Braun zum Mischfruchtanbau mit verschieden tief- und flachwurzelnden Kleearten, Gräsern und Kräutern.

Mit einem entsprechend soliden Grundwissen kann der Leser sich dann den spezifischeren Kapiteln zu "Boden und Bodenleben" sowie "Kulturpflanzen und Unkraut" widmen. In ersterem sticht der Artikel von Manfred Wenz hervor, indem die Möglichkeiten der Direktsaat im biologischen Ackerbau erläutert werden. Hier überzeugen vor allem die Berichte über die Verminderung von Arbeitsaufwand bei gleichzeitigem Humusaufbau. In weiterem Kapitel sticht vor allem der Erfahrungsbericht zu Unkrautregulierung ohne Pflug heraus.

Einzige Mankos: Das fehlen von Perspektiven aus mit Pferdegespann wirtschaftenden Betrieben sowie die verbale Verunglimpfung von Wildkräutern zu "Unkräutern".

**KTBL, SÖL und BTQ: Bodenbearbeitung und Unkrautregulierung im ökologischen Landbau**

KTBL Verlag, 2003, 113 Seiten  
ISBN 3-7843-2159-3

**Ökologische Bodenbearbeitung und Beikrautregulierung**

jhc In dem Buch "Ökologische Bodenbearbeitung und Beikrautregulierung" von Ulrich Hampl durch die Stiftung für Ökologie und Lanbau wird kompakt aber tiefgehend in die Bodenbearbeitung und Beikrautregulierung im ökologischen Landbau eingeführt. Für ein vollständiges Verständnis bedarf es eines landwirtschaftlichen Grundwissens. Besonders lobend hervorzuheben, ist der Fokus auf die nicht-wendende Grundbodenbearbeitung. Trotzdem hütet sich der Autor vor der oft dogmatisch geführten Diskussion zwischen wendender und nicht-wendender Bodenbearbeitung und führt Argumente für beide Seiten an. Im Teil zur Beikrautregulierung fällt der respektvolle Umgangston mit den heute oft sogenannten "Unkräutern" aus. Ihrem Nutzen wird ein ganzes Teilkapitel gewidmet. Einzig die Möglichkeit von Wildpflanzen als Nahrungsmittellieferant fehlt.

Insgesamt bietet das Buch einen dem Umfang des Buches mehr als entsprechende inhaltliche Tiefe und Fundiertheit und zeichnet sich durch die Einführung auch ungewöhnlicher, aber sehr interessanter landwirtschaftlicher Geräte für die einzelnen Arbeitsschritte aus.

Einziges Manko: Die Machbarkeit und Möglichkeiten der verschiedenen Beikrautregulierungs- und Bodenbearbeitungsmethoden werden nicht für mit Pferden wirtschaftende Projekte geprüft. Hier wäre es schön gewesen, zu wissen, welche Geräte auch für den Pferdezug verfügbar sind. Schließlich sind es nicht zuletzt die schweren Maschinen, die für die Verdichtung und damit letztlich Zerstörung des Ackerbodens verantwortlich sind. Dieser Umstand wiederum wird vom Autor erwähnt.

**Ulrich Hampl et al.: Ökologische Bodenbearbeitung und Beikrautregulierung**

Stiftung Ökologie und Landbau bei baerens & fuss, 1995, 128 Seiten

ISBN 3-926104-56-2

Erhältlich im Internet bei "baerens & fuss":  
<http://baerfuss.de/shop-700782-oekologische-bodenbearbeitung-und-beikrautregulierung.html>

**Der Kleinsthof**

jhc In seinem Buch "Der Kleinsthof" erläutert Oswald Hirschfeld, wie auf kleinster Fläche für den Nebenerwerb und die Selbstversorgung gewirtschaftet werden kann. Er erläutert die Idee eines Kleinsthofes, in dem gärtnerisches und landwirtschaftliches Tun, durch die Überschaubarkeit der Fläche und entsprechend vielfältige Tätigkeiten, vereinheitlicht werden könnten und welche Perspektiven für den Lebensunterhalt ein solches Modell bieten könnte.

Im Fokus stehen leider Projekte mit Viehhaltung. Oft wird dem Futteranbau eine entsprechend große Rolle eingeräumt, die bei einem viehlosen, bzw. schlachtungsreifen Projekt so nicht existiert. Ein Weglassen von staats-bejahenden "Vorschlägen an Kommunen und Länder" hätte dem Buch auch gut getan. Spannend ist das Buch trotz dieser Mankos aber alle mal. Interessant sind hier vor allem die Flächenangaben für die Selbstversorgung mit Getreide auf Kleinflächen und entsprechende Erntemethoden mit Sense und Dreschkasten.

**Oswald Hirschfeld: Der Kleinsthof**

OLV Verlag, 2003, 44 Seiten

ISBN 3-922201-16-4

**Grundboden- und Stoppelbearbeitung im ökologischen Landbau**

jhc Um das Heft des Kuratoriums für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft mit dem Titel "Grundboden- und Stoppelbearbeitung im ökologischen Landbau" von Florian Klopfer gut verstehen zu können brauchen Leser\_innen ein landwirtschaftliches Grundwissen. Es wird in die Grundsätze der Bodenkunde, sowie in wendende und nicht-wendende Bodenbearbeitungsmethoden sowie die Direktsaat eingeführt. Es folgt eine kurze aber übersichtliche Einführung in die bei den verschiedenen Methoden verwendeten landwirtschaftlichen Geräte. Ein Manko hier ist das Fehlen von Informationen zu pferdegezogenen Bodenbearbeitungsgeräten. Der dritte Teil und sicherlich das Herzstück des Heftes sind die Erfahrungsberichte aus der Praxis verschiedener Landwirte. Besonders interessant und inspirierend sind hier die Praktiker der Minimalbodenbearbeitung mit Mischkultur und Untersaaten, mit denen laut den Praxisberichten sogar Humus aufgebaut werden kann.

Insgesamt zeichnet sich das Heft durch seine Dichte an Informationen und Praxisnähe aus und ist sowohl für den erfahrenen Landwirt als auch für den landwirtschaftlich interessierten Laien eine spannende Lektüre in Sachen Bodenfruchtbarkeit, Vermeidung von Bodenverdichtung und arbeitssparender Bodenbewirtschaftung.

**Florian Klopfer: Grundboden- und Stoppelbearbeitung im ökologischen Landbau**

KTBL Verlag, 2007, 56 Seiten

ISBN 978-3939371-49-6